

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Jens Grode
Marktplatz 4
65424 Rüsselsheim

Fraktion der CDU
in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Rüsselsheim am Main

Michael Ohlert
Fraktionsvorsitzender
Rathaus/Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

Matthias Metz
Geschäftsführer
matthias.metz@cdu-ruesselsheim.de
www.cdu-ruesselsheim.de

Rüsselsheim, 14. November 2017

Änderungsantrag zur Drucksache 249 /16-21:

Antrag:

Der Beschlusspunkt 3 wird wie folgt geändert:

3. auf dem Grundstück Lucas-Cranach-Straße Ecke Waldweg eine Einrichtung mit mind. vier Gruppen (80 Plätze) zu planen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen (Anlage 4). Der Neubau ist so zu planen, dass über die Kindertagesstätte im Erdgeschoss hinaus bedarfsgerechter Wohnraum für Familien (mindestens 4 Zimmer) in einer maximal zulässigen Geschossigkeit zu errichten ist.

Es werden weitere Beschlusspunkte ergänzt.

7. zu prüfen, auf dem Grundstück des ehemaligen Lachebades eine Kindertagesstätte zu errichten. Bei der Planung des Neubaus ist über die Kindertagesstätte im Erdgeschoss hinaus bedarfsgerechter Wohnraum für Familien (mindestens 4 Zimmer) in einer maximal zulässigen Geschossigkeit zu berücksichtigen.
8. zu prüfen, auf dem Grundstück neben dem Haupteingang des Waldfriedhofes (siehe Anlage) eine Kindertagesstätte zu errichten. Bei der Planung des Neubaus ist über die Kindertagesstätte im Erdgeschoss hinaus barrierefreier Wohnraum in einer maximal zulässigen Geschossigkeit zu berücksichtigen.
9. zu prüfen, die Gebäude unter Punkt 3, 7 und 8 durch die gewobau oder einen externen Investor errichten zu lassen und die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte anzumieten.
10. eine Gegenüberstellung der Auswirkungen auf den Haushalt der Varianten mit Folgekosten eines Kitaneubaus durch die Stadt und Neubau in Geschossigkeit durch gewobau/externer Investor mit Anmietung der Kitaflächen vorzulegen.

11. erforderliche Mittel für eventuelle Planungskosten in den Haushalt 2018 einzustellen.

12. eine Personalentwicklungsplanung für die Kindertagesstätten vorzulegen. Besonderer Augenmerk ist auf die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu legen, die in den nächsten Jahren in Ruhestand gehen.

Begründung:

Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen für die Betreuung von 3 bis 6-jährigen Kindern ist deutlich. Ebenso klar ist auch, dass eine Prognose des Bedarfs an Betreuungsplätzen über einen längeren Zeitraum hinaus immer schwierig ist. Die Anmietung von Räumlichkeiten bindet die Stadt nicht so lange, wie die Errichtung eines eigenen Kitaneubaus. Der dringende Bedarf an Wohnraum besonders für Familien mit Kindern ist ebenso unbestritten. Bei gleichzeitig beschränkten Möglichkeiten der innerstädtischen Nachverdichtung sollte man die Möglichkeit diese Bedarfe zeitgleich zu befriedigen ins Auge fassen. Das Grundstück am Waldfriedhof bietet einerseits eine besondere Möglichkeit den Ostpark in das Kitakonzept mit einzubeziehen, andererseits handelt es sich um eine Wohnlage, die durch Barrierefreiheit mit Parklage und gutem ÖPNV Anschluss besonders für ältere Bewohner interessant ist.

Das Grundstück des ehemaligen Lachebades würde die Möglichkeit einer Kita mit dem Schwerpunkt Schwimmen ermöglichen. Dies würde ähnlich wie die Sportkita der TG eine weitere attraktive Einrichtung für Kinder ermöglichen, die über den eigentlichen Bezirk hinaus Entlastung über die ganze Stadt bietet.

Ein Personalentwicklungskonzept ist für die Zukunft unerlässlich. Es muss klar sein, wie der zukünftige Personalbedarf gedeckt und wie man auf eventuelle Personalengpässe reagieren wird.



Michael Ohlert
CDU Fraktion

